

## I.CO.4

### Medien/Computer

# KI trifft Surrealismus – Traumlandschaften gestalten

Elisabeth Richter-Grill



Surreale Traumlandschaft, erzeugt mit schulKI

Das Thema „Traum und Wirklichkeit“ hat Künstlerinnen und Künstler seit jeher interessiert. Die Surrealisten stellten Traumbilder und andere irrealer Phänomene sogar in das Zentrum ihres Schaffens. Und auch heute, in Zeiten der künstlichen Intelligenz, ist das Vermischen von Realem und Irrealem ein aktuelles Thema: Was ist wirklich? Was mithilfe der KI erzeugt? Und welche Rolle spielen dabei eigentlich die Kunstschaffenden? Solchen Fragen gehen die Schülerinnen und Schüler in dieser Einheit nach, indem sie zunächst die Bildsprache der Surrealisten kennenlernen, diese bei der KI-basierten Gestaltung einer Traumlandschaft anwenden und schließlich über die so entstandene Kunst diskutieren.

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufen:</b>	7 bis 10
<b>Dauer:</b>	ca. 5 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Kunstgeschichtliche Epochen kennen; Künstlerinnen und Künstler kennen; Kunstwerke betrachten und analysieren können; mediale Verfahren kennen und anwenden
<b>Medienkompetenzen:</b>	Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren; Produzieren und Präsentieren; Analysieren und Reflektieren
<b>Thematische Bereiche:</b>	Kunstgeschichte, Surrealismus, Gestalten mithilfe der künstlichen Intelligenz
<b>Medien:</b>	Texte, Arbeitsblätter, Bilder, Gestaltungsaufgaben



netzwerk  
lernen

zur Vollversion

## Auf einen Blick

### Legende

AB: Arbeitsblatt – AF: Aufgabenstellung – BD: bildliche Darstellung – TX: Text – VL: Vorlage

---

### 1./2. Stunde

**Thema:** Grundlegende Informationen zu Traum und Surrealismus

**M 1 (TX/AF)** **Was hast du heute Nacht geträumt?** / Hinführung zu den Themen „Traum“ und „Surrealismus“; Internetrecherche zum Surrealismus

**M 2 (AB/VL)** **Der Surrealismus** / Sicherung der Rechercheergebnisse anhand eines Plakats

**Benötigt:**

- M 1 im Klassensatz
- M 2 (ein Mal pro Gruppe, DIN-A3-Format)
- digitale Endgeräte mit Internetzugang

---

### 3./4. Stunde

**Thema:** Gestalten einer surrealistischen Traumlandschaft mit KI

**M 3 (AB/BD)** **Die Bildsprache der Surrealisten am Beispiel von Max Ernst** / Erarbeitung von Merkmalen surrealistischer Traumbilder anhand einer Collage von Max Ernst

**M 4 (AB/AF)** **Eine surrealistische Traumlandschaft mit KI gestalten** / Erzeugen einer Traumlandschaft mithilfe eines KI-Bildgenerators

**Benötigt:**

- M 3 im Klassensatz
- M 4 im Klassensatz
- Endgerät mit Internetzugang

---

### 5. Stunde

**Thema:** Nachdenken über Kunst in Zeiten der KI

**M 5 (AB)** **Ist das jetzt wirklich Kunst? Und wer hat sie gemacht?** / Unterrichtsgespräch und Reflexion über KI-basierte Kunst

**Benötigt:**  M 5 im Klassensatz oder zur Projektion

---

### Mögliche Weiterarbeit

**Thema:** Weiterarbeit mit den Arbeitsergebnissen

Gestaltung einer Collage mit den KI-erzeugten Bildern

**Benötigt:**  Ausdrucke der Schülerarbeiten aus der 3./4. Stunde, Scheren, Klebstoff, DIN-A4-Papier, evtl. weiteres Collagematerial, schwarze Fineliner

## M 1

## Was hast du heute Nacht geträumt?

Circa ein Drittel des Tages verbringen wir mit Schlafen. Und wenn wir schlafen, dann träumen wir auch – selbst wenn wir uns nicht immer an unsere Träume erinnern.

Im Traum sind Dinge möglich, die in der Realität nicht funktionieren: Die Schwerkraft ist aufgehoben und du kannst plötzlich fliegen. Der Boden ist oben, die Decke ist unten oder die Dinge im Raum sind anders angeordnet, als du das kennst und für möglich hältst. Gegenstände oder Personen, die eigentlich nichts miteinander zu tun haben, treffen aufeinander oder tauchen in ungewöhnlichen Situationen auf. Außerdem können sich Größen und Proportionen verändern. So ist es nicht ungewöhnlich, dass du plötzlich als Riese durch deine Traumwelt wandelst oder als klitzekleiner Zwerg in einer riesigen Kaffeetasse schwimmen gehst.

Manchmal erwacht man aus einem Traum mit klopfendem Herzen und schweißgebadet und ist froh, dass man das alles nur geträumt hat. Manchmal sind Träume aber auch so schön, dass man sich wünschen würde, sie hörten niemals auf. Und vielleicht kennst du das auch: Mitunter wirken Träume so realistisch, dass du nicht sicher bist, ob das Geträumte nicht vielleicht doch passiert ist, und die Bilder des Traums begleiten dich durch den ganzen Tag.

Eine Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern, die sich besonders mit dem Traum und vor allem auch mit diesem Vermischen von Traum und Wirklichkeit befassten, waren die Surrealisten.

Schon im Namen steckt, was sie bewegte: „sur“ ist Französisch und bedeutet „über“ und „Realismus“, das ist die reale Wirklichkeit. Genau für das, was sich über bzw. jenseits dieser realen Wirklichkeit abspielt, interessierten sich die Surrealisten.

**Aufgabe:** Informiere dich im Internet über den Surrealismus. Beantworte dabei folgende Fragen:

1. Wann und wo entstand der Surrealismus?
2. Welche Künstlerinnen und Künstler lassen sich dieser Bewegung zuordnen?
3. Welchen geschichtlichen und kulturellen Hintergrund hat die Bewegung?
4. Von wem wurden die Surrealisten beeinflusst und an wem orientierten sie sich?
5. Welche besonderen Themen und Techniken verbindet man mit dem Surrealismus?

Besprich die Rechercheergebnisse in deiner Gruppe. Fasst die wichtigsten Ergebnisse auf einem Plakat zusammen.



Surreale Traumlandschaft, erzeugt mit schulKI

## Der Surrealismus – Das Wichtigste im Überblick

M 2

1. Beginn des Surrealismus: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

2. Wichtigste Künstlerinnen und Künstler:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. Geschichtlicher und kultureller Hintergrund:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

4. Vorbilder und deren Ideen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

5. Themen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

6. Techniken:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

VORSCHAU

## Hinweise (M 1/M 2; 1./2. Stunde)

Zu Beginn der Unterrichtseinheit gilt es, an die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler anzuknüpfen. Jede/-r von ihnen hat Erfahrungen mit Träumen und kann – natürlich auf freiwilliger Basis – darüber berichten. Für den Einstieg in die Unterrichtseinheit bietet das Material **M 1** drei Möglichkeiten:

- Sie starten, indem Sie den Anfang des Textes von M 1 als eine Art Traumreise vorlesen und anschließend im Unterrichtsgespräch vom Traum im Allgemeinen auf den Traum im Surrealismus überleiten.
- Sie lassen den Text M 1 von den Lernenden lesen und nutzen ihn als Gesprächsanlass.
- Sie beginnen mit der Abbildung der in M 1 befindlichen KI-generierten Traumlandschaft und lesen darauf bezogen anschließend den Text.
- Nach diesem Einstieg wird der Arbeitsauftrag für die Internetrecherche besprochen. Als Hilfestellung für die Recherche bzw. als Vorlage für das Plakat können Sie **M 2** austeilen, das zum Festhalten der Ergebnisse dient.

**Tipp:** Für die Recherche ist es sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler in Kleingruppen aufzuteilen, damit diese den Suchauftrag arbeitsteilig ausführen können. Jede Gruppe sollte Zugriff auf mindestens ein digitales Endgerät haben.

**Differenzierung:** Zusätzlich können die Lernenden wichtige Werke des Surrealismus suchen und deren Titel oder eine kleine Bildergalerie auf ihrem Plakat ergänzen.

Die Ergebnisse der Internetrecherche können auch in Form einer PowerPoint-Präsentation festgehalten werden.

## Erwartungshorizont (M 2)

### Mögliche Rechercheergebnisse zum Surrealismus

1. Beginn: etwa ab 1924, Paris
2. Künstlerinnen und Künstler: Max Ernst, René Magritte, Joan Miró, Salvador Dalí, Marcel Duchamps, Hannah Höch usw.
3. Techniken: traditionelle Techniken: Malerei, Zeichnung, Druck, Fotografie; neue Techniken: Collage, Décalcomanie, Frottage, Grattage, Kritzeln (intuitives Zeichnen), Fotomontage
4. Themen: Unbewusstes, Träume, Fantastisches, Irrationales, Absurdes
5. Geschichtlicher und kultureller Hintergrund:  
Die Bewegung entstand nach dem Ersten Weltkrieg. Die Grausamkeit des Kriegs ließ die Künstler an den Wertvorstellungen der bestehenden Gesellschaft zweifeln.  
Die Surrealisten verachteten das Weltbild des Bürgertums; sie warfen ihm vor, sich zu sehr an traditionellen, überholten Regeln zu orientieren und ausschließlich pragmatisch bzw. rational zu denken und zu handeln.  
Großen Einfluss hatte auch das Aufkommen der Psychoanalyse von Sigmund Freud (s. u.).
6. Vorbilder und deren Ideen:  
Die Bezeichnung „Surrealismus“, auf die die Bewegung zurückgriff, wurde vom französischen Schriftsteller Guillaume Apollinaire (1880–1918) geprägt.  
Die Erkenntnis des Psychologen Sigmund Freuds, dass das Leben stark vom Unterbewusstsein beherrscht wird, diente den Surrealisten als theoretische Grundlage.  
In ihrer Gestaltungsweise orientierten sie sich u. a. an Hieronymus Bosch und Künstlern der italienischen Bewegung „Pittura metafisica“